

## **Antwort**

### **der Bundesregierung**

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Oliver Luksic, Frank Sitta, Grigorios Aggelidis, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der FDP – Drucksache 19/5170 –**

### **Abrufung der Mittel für nachhaltige und emissionsarme Mobilität in den Kommunen im Rahmen des „Sofortprogramms Saubere Luft 2017 – 2020“**

#### Vorbemerkung der Fragesteller

Im Rahmen des Sofortprogramms „Saubere Luft 2017 – 2020“ stellt die Bundesregierung Kommunen mit besonders hohen Stickstoffdioxid (NO<sub>2</sub>)-Belastungen zur Gestaltung nachhaltiger und emissionsarmer Mobilität bis zu 1 Mrd. Euro bereit. Dies zielt darauf ab, spätestens 2020 die nach § 3 Absatz 2 der 39. Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes über Luftqualitätsstandards und Emissionshöchstmengen (39. BImSchV) festgelegten NO<sub>2</sub>-Grenzwerte in Deutschland nachweisbar und dauerhaft einzuhalten ([www.bmvi.de/SharedDocs/DE/Artikel/DG/digitalisierung-kommunaler-verkehrssysteme.html](http://www.bmvi.de/SharedDocs/DE/Artikel/DG/digitalisierung-kommunaler-verkehrssysteme.html)). Bis Juli 2018 wurden noch keine Gelder des Sofortprogramms abgerufen. Eine schnelle Umsetzung von Vorhaben innerhalb des Sofortprogramms, beispielsweise der „Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme“, ist daher unwahrscheinlich.

1. Welche deutschen Städte bzw. Kommunen überschritten nach Kenntnisstand der Bundesregierung vor Einführung des Sofortprogramms „Saubere Luft 2017 – 2020“, folglich im Oktober 2017, den Grenzwert für Stickstoffdioxid in Höhe von 40 Mikrogramm pro Kubikmeter als Jahresmittelwert?

Grundlegend für die Festlegung, welche Kommunen den Grenzwert in Höhe von 40 Mikrogramm pro Kubikmeter als Jahresmittelwert vor Einführung des Sofortprogramms „Saubere Luft 2017 – 2020“ überschritten haben, ist der Jahresmittelwert von 2016. Nach den entsprechenden Listen des Umweltbundesamtes wiesen rund 90 Kommunen im Jahr 2016 eine Überschreitung des Grenzwertes auf.

2. Welche deutschen Städte bzw. Kommunen überschreiten nach Kenntnisstand der Bundesregierung aktuell noch immer den Grenzwert für Stickstoffoxid in Höhe von 40 Mikrogramm pro Kubikmeter als Jahresmittelwert?

Nach dem derzeit aktuellsten Jahresmittelwert von 2017 überschreiten noch 65 Kommunen den Grenzwert. Die Namen der Städte/Kommunen können unter dem Link [www.umweltbundesamt.de/themen/luft/luftschadstoffe/stickstoffoxide](http://www.umweltbundesamt.de/themen/luft/luftschadstoffe/stickstoffoxide) auf der Webseite des Umweltbundesamtes abgerufen werden.

3. Bei welchen dieser Städte bzw. Kommunen liegen Einzelklagen wegen fortlaufender Überschreitung des Grenzwertes für Stickstoffoxid vor, sodass in diesen Städten bzw. Kommunen mittelfristig die Verhängung von Fahrverboten anzunehmen ist?

Die Bundesregierung ist nicht Verfahrensbeteiligte, ihr liegen daher keine abschließenden Erkenntnisse vor.

Ob Fahrverbote verhängt werden, obliegt den nach Landesrecht zuständigen Behörden und nicht der Bundesregierung.

4. Wie viele Mittel wurden seit Bereitstellung der Unterstützung der Bundesregierung in Höhe von 1 Mrd. Euro im November 2017 bereits (bitte absolut und in Prozent angeben) insgesamt abgerufen?

Bisher wurden Maßnahmen mit einem Gesamtvolumen von 236,5 Mio. Euro (23,7 Prozent der 1 Mrd. Euro) beschieden. Abgerufen wurden bislang rund 935 000 Euro.

5. Wie viele Mittel wurden seit Bereitstellung der Unterstützung der Bundesregierung in Höhe von 1 Mrd. Euro im November 2017 pro Stadt bzw. Kommune, welche aktuell noch immer den Grenzwert für Stickstoffoxid in Höhe von 40 Mikrogramm pro Kubikmeter als Jahresmittelwert überschreiten, (bitte absolut und in Prozent der zu Verfügung stehenden Fördergesamtsomme angeben) abgerufen?

Es wird auf die Anlage 1 verwiesen.

Das Sofortprogramm „Saubere Luft 2017 – 2020“ hat eine Laufzeit bis zum Jahr 2020. Daher werden die Auszahlungen auch verteilt auf diesen Zeitraum erfolgen.

6. Wie viele Mittel wurden seit Bereitstellung der Unterstützung der Bundesregierung in Höhe von 1 Mrd. Euro im November 2017 pro Stadt bzw. Kommune, welche aktuell nicht den Grenzwert für Stickstoffoxid in Höhe von 40 Mikrogramm pro Kubikmeter als Jahresmittelwert überschreiten, (bitte absolut und in Prozent der zu Verfügung stehenden Fördergesamtsomme angeben) abgerufen?

Das Sofortprogramm richtet sich an Kommunen, deren Jahresmittelwert 2016 und/oder 2017 den Grenzwert von 40 Mikrogramm pro Kubikmeter überschreiten. Kommunen, deren Jahresmittelwert unter dem Grenzwert liegt, sind nicht antragsberechtigt.

7. Wie viele Mittel aus dem Sofortprogramm „Saubere Luft 2017 – 2020“ wurden bisher in die Digitalisierung der Verkehrslenkung, Verkehrsinfrastruktur und Mobilität investiert?

Bisher wurden im Rahmen der Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme Maßnahmen mit einem Gesamtfördervolumen von rund 95,5 Mio. Euro beschieden. Davon wurden bisher rund 384 000 Euro abgerufen.

8. Welche konkreten Projekte zur Digitalisierung der Verkehrslenkung, Verkehrsinfrastruktur und Mobilität wurden bisher durch Mittel des Sofortprogramms „Saubere Luft 2017 – 2020“ gefördert (bitte einzeln auflisten)?

Es wird auf die Anlage 2 verwiesen.

9. Wie viele Nachrüstungen von Diesel-Bussen mit Stickoxidminderungssystemen wurden mit Hilfe des Sofortprogramms „Saubere Luft 2017 – 2020“ bisher durchgeführt?

Wie viele Anträge auf Förderung wurden bisher gestellt (bitte nach Kommunen auflisten)?

Es sind insgesamt 31 Anträge eingegangen. Die Städte Aachen, Bochum und Düsseldorf/Mettmann, Düren, Düsseldorf, Essen, Hagen, Hagen und Witten, Hannover, Heilbronn, Leverkusen, Mainz, München, Nürnberg, Osnabrück, Paderborn (4 Anträge), Ravensburg, Regensburg, Siegen und Würzburg haben Anträge gestellt. 9 Anträge wurden von den Städten Bielefeld, Bonn, Dortmund und Herne (2 Anträge), Hamburg, Köln (2 Anträge), Oberhausen und Reutlingen zurückgezogen

Nach Kenntnissen der Bundesregierung wurde noch kein Diesel-Bus auf dieser Grundlage nachgerüstet.

10. Ist die hohe Anzahl der Förderrichtlinien und der enge Rahmen für den Masterplan nach Ansicht der Bundesregierung Grund dafür, dass der Mittelabfluss nicht wie vorgesehen läuft?

Nein.

## Anlage 1

Übersicht abgeflossene Mittel, Sofortprogramm Saubere Luft Städte mit NO <sub>2</sub> -Belastungssituation über 40 µg/m <sup>3</sup> in 2017		
lfd Nr.	Stadt	Abgeflossene Mittel
1	Stuttgart	12.668,83 €
2	München	34.203,95 €
3	Köln	76.724,62 €
4	Hamburg	236.784,85 €
5	Hannover	14.250,00 €
6	Wiesbaden	75.980,75 €
7	Berlin	122.720,91 €
8	Essen	3.907,80 €
9	Hagen	140.254,39 €
10	Paderborn	45.113,04 €
11	Bonn	411.112,00 €
12	Leonberg	37.892,58 €
13	Augsburg	21.724,50 €
14	Ludwigshafen	7.748,00 €
15	Nürnberg	9.030,00 €

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

## Anlage 2

Übersicht beschiedene Anträge Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme Förderung im „Sofortprogramm Saubere Luft 2017 – 2020“		
Ort	Organisation	Langtitel/Beschreibung
Hamburg		Betriebliche Organisationsplattform für On-Demand-Verkehre
Hamburg		Kernidee des Projektes ist es, die Dimensionen tagesaktueller Baustellen präzise zu erfassen und diese Informationen an z.B. die VLZ weiterzugeben. Die intelligenten Baken erkennen die Baustelle und senden auch das Verkehrsaufkommen, sodass Autofahrer proaktiv einen Stau umfahren oder auf ÖPNV umsteigen können.
Hamburg		Automatisierte Verkehrsmengenerfassung 4.0 in Hamburg – 2. Stufe
Rüsselsheim am Main		Erstellung einer digitalen Plattform zur intelligenten Lichtsignalanlagen-Schaltung mit Rückkopplung zu einem modernen Echtzeit-Umweltmesssystem
Heidelberg		Ertüchtigung vorhandener Straßenbahninfrastrukturen in Heidelberg mit digitaler Fernwirktechnik zur Verbesserung der Betriebssteuerung
Hannover		Durch die fortlaufende, APP-gestützte Erhebung von Radverkehrsdaten in der Region Hannover gelingt ein umfassenderes Gesamtbild der Fahrradnutzung in der Fläche
Gelsenkirchen		Lieferung, Implementierung und Betrieb eines CiBo-Systems als Fahrgastinformations- und Ticketsystem im Verbundgebiet Rhein-Ruhr
Hamburg		Check-in/Be-out
Aachen		Digitalisierung der ASEAG-Betriebstechnik
Stuttgart		Verkehrsmanagement Zuffenhausen
Stuttgart		Netzbeeinflussungsanlage in Stuttgart-Nord
Stuttgart		Fahrgastinformationstafeln (DFI) an Haltestellen des ÖPNV
Stuttgart		Anbindung der IVLZ an den MDM MobilitätsDatenMarktplatz
Koblenz		Erneuerung dynamisches Parkleitsystem in Koblenz
Köln		Umsetzung eines eTarifes über das Smartphone im Rahmen der Digitalisierungsstrategie
Düsseldorf		Aufbau einer neuen Rheinbahn APP
Dresden		Ausstattung von Park&Ride-Plätzen mit Parksensoren zur Erhebung von Belegungsdaten
Oldenburg		Einrichtung Wärmebildkameras, Erneuerung Steuergerät Heiligengeistwall, Einbindung Parkleitsystem an den MDM, Kabelverbindung Alexanderstraße
München		Verbesserung der Verkehrsdatensituation in München für die Planung und Bewertung verkehrsplanerischer und -steuernder Maßnahmen
Dresden		Ausstattung von Haltestellen mit dynamischen Fahrgastinformationsanzeigen zur Darstellung von Abfahrten in Echtzeit und Störungsmeldungen
Köln		Erneuerung sowie Ergänzung von insgesamt 550 Fahrgastinformationsanzeigern an unter- und oberirdischen Stadtbahnhaltestellen
Düsseldorf		Schaffung einer multimodalen Mobilitätsplattform

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Übersicht beschiedene Anträge Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme Förderung im „Sofortprogramm Saubere Luft 2017 – 2020“		
Ort	Organisation	Langtitel/Beschreibung
München		Bessere Luft durch Auskunftssysteme für intermodales Routing im MVV
Berlin		Konfigurierbares Anzeigesystem für Meldungen und Anschlussinformationen an Nachfrageschwer- und Knotenpunkten
Bremen		Bereitstellung von offenen Daten verschiedener Verkehrsmittel mit dem Schwerpunkt des öffentlichen Verkehrs
Köln		Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme der Stadt Köln
Köln		Online Fahrgastinformation über kollektive und individuelle Informationskanäle über ITCS Intermodales Transport Control-System
Kassel		Verkehrsdatenerfassung in der Stadt Kassel
Stuttgart		Multifunktionale App mit Information, Routing, Buchung von Leihfahrrädern und
Stuttgart		Verlässliche echtzeitdatengestützte Anschlussplanung und -prognose
Stuttgart		Belegungsprognose und Auslastungssteuerung
Bad Vilbel		Implementierung eines ÖPNV-Tracking und Echtzeit-Anzeigesystems
Mannheim		Zentrales DFI Hintergrundsystem
Heidelberg		Ausbau des digitalen Verkehrszählsystems und Weiterentwicklung des Parkleitsystems für P&R Parkplätze
Frankfurt am Main		Systemuntersuchungen und Erstellung von Lastenheften zur Anpassung der verkehrstechnischen Infrastruktur
Darmstadt		Digitalisierungsstrategie für den öffentlichen Nahverkehr in Darmstadt
Freiberg am Neckar		Beschaffung von dynamischen Fahrgastanzeigetafeln an den Haltestellen des ÖPNV im Stadtgebiet
Krefeld		Umfangreicher Ausbau der WLAN-Infrastruktur in Fahrzeugen und stationären Hotspots
Stuttgart		Automatische Fahrradzahlstationen zur Ermittlung des Fahrradverkehrs
Hamburg		Teststrecke Automatisiertes und Vernetztes Fahren Hamburg
Hamburg		Entwicklung einer Qualitätsmanagementsoftware für Busvorrangschaltungen an Lichtsignalanlagen in Hamburg
Hamburg		LSA plus - Optimierung von LSA-Steuerungen
Krefeld		Einführung einer Mobilitätsplattform
Hamburg		Automatisierte Verkehrsmengenerfassung 4.0 in Hamburg
Nürnberg		Ausstattung von Straßenbahnhaltestellen in Nürnberg mit dynamischen Fahrgastinformationsanzeigern
Köln		Parkleitsystem Messe/Digitalisierung Verkehrsmanagement
Wiesbaden		Digitalisierung des Verkehrs – DIGI-V Wiesbaden

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Übersicht beschiedene Anträge Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme Förderung im „Sofortprogramm Saubere Luft 2017 – 2020“		
Ort	Organisation	Langtitel/Beschreibung
Ludwigsburg		Installation von acht dynamischen Fahrgastinformationsanzeigern in besonders frequentierten Verwaltungsgebäuden in Ludwigsburg
Heilbronn		Aufbau eines Datenerfassungssystems mittels strategischer Detektionseinrichtungen
Mainz		Konzeptionierung eines digital gestützten dynamischen Parkleitsystems zur Verbesserung des Verkehrsflusses und Verminderung der Verkehrsbelastungen
Mainz		Effizientes Verkehrsmanagement durch Verkehrsdatenerfassung und Vernetzung
Darmstadt		Aufbau eines Umweltsensornetzes in der Wissenschaftsstadt Darmstadt
Tübingen		Migrationskonzept zur Aufrüstung des Verkehrsrechnersystems
Oberhausen		V2X-System für Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr Oberhausen
Wuppertal		Digitalisierung Busflotte
Reutlingen		Echtzeitfahrgastinformationssystem City Reutlingen
Hannover		Verkehrsmanagement für die Landeshauptstadt Hannover
Augsburg		Erweiterung der übergeordneten LSA-Steuerung
Leipzig		Aufrüstung des Verkehrsmanagementsystems der Stadt Leipzig
Kiel		Aufbau eines flächendeckenden Dauerzählstellennetzes für alle Verkehrsarten
Mainz		Mobility-as-a-Service-Plattform mit Kundenapplikation
Berlin		Bereitstellung aktueller Luftqualitätsdaten für Straßen für umweltsensitive Verkehrslenkung und Förderung des Umweltverbundes
Dresden		Digitalisierung hochbelasteter innerstädtischer Korridore in Dresden unter Nutzung von V2I-Anwendungen
Ludwigsburg		Verkehrsleittechnik, Parkraummanagement, Fahrgastinformationssysteme und verbindende Cloudlösung
Herrenberg		Dynamische Fahrgastinformation DFI
Mannheim		Digitalisierung Rhein Neckar OePNV
Köln		Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme der Stadt Köln
Gießen		Automatische Fahrgastzählssysteme im ÖPNV
Stuttgart		Parkleitsystem (PLS) in der Innenstadt Stuttgarts
Köln		Erneuerung und Ausbau des Intermodal Transport Control System
Rüsselsheim am Main		Implementierung eines Intermodalen Transport Information Systems und Optimierung der automatischen, digitalen Fahrgastzählung
Stuttgart		Digitale vernetzte Haltestelle
Augsburg		Entwicklung einer App zur Beauskunftung, Buchung und Abrechnung von

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Übersicht beschiedene Anträge Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme Förderung im „Sofortprogramm Saubere Luft 2017 – 2020“

Ort	Organisation	Langtitel/Beschreibung
Kiel		Aufbau von DFI-Anzeigen an Haltestellen im Kieler Stadtgebiet als Maßnahme der ÖV-Angebotsverbesserung
Dresden		Entwicklung einer multimodalen Informations- und Vertriebsplattform für Mobilitätspunkte
Mannheim		Digitalisierung Rhein Neckar OePNV
Reutlingen		Bus City Reutlingen
Hamburg		Entwicklung eines Stimulators für eine verbesserte Stauprognose und die Erfassung von Live Staudaten
Hamburg		Digitales Parkplatzmanagement für switchh
Hamburg		Aufbau des Hamburger Radverkehrszählnetzes
München		Digitalisierung der Fahrgastinformationen in den SWM/MVG Bussen
Hannover		Intelligentes Verkehrsmanagement zur Reduktion von Parksuchverkehren bei überregionalen Events
Darmstadt		Kooperative Leitzentrale der Wissenschaftsstadt Darmstadt
Leipzig		Data Infrastructure for Leipzig open Traffic & Environment
Oberhausen		Verkehrsdatenerfassung im gesamten Stadtgebiet Oberhausen
Oberhausen		Smartphone App basierte Erfassung von gefahrenen Radrouten
Oberhausen		Dynamische Wegweisung Neue Mitte
Overath		Konzepterstellung im Bereich Digitalisierung der Verkehrssysteme der Stadt Overath
Hannover		Parkraummanagement für die Landeshauptstadt Hannover
Augsburg		Neubau des dynamischen Verkehrsleitsystems als Steuerungssystem von der Karlstraße bis zur Neuburger Straße
Mainz		Datenbasierte Plattform für die Optimierung des städtischen Verkehrs zur Minderung gesundheitsschädlicher Emissionen
Mainz		Aufbau dynamischer Vorweganzeiger als dynamisches Fahrgastinformationssystem
Hamburg		V2X Datenerfassung zur Verkehrsflussoptimierung im Hafen
Leonberg		Einführung eines dynamischen Parkleitsystems
Leonberg		Dynamische Fahrgastinformation
Leonberg		Anschaffung eines Verkehrsrechners zur umweltsensitiven Steuerung des städtischen
Reutlingen		Bus City Reutlingen

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.